

VORTRAG VON HERRN FRANK WIEBE

ZUR FINANZKRISE UND ZUM WIRTSCHAFTSJOURNALISMUS



Bericht

Am 16.06.09 kam uns Herr Frank Wiebe, der Redakteur beim Handelsblatt ist, besuchen. Zu Beginn der 3. Stunde begann Herr Frank Wiebe mit seinem Vortrag über die Finanzkrise und über seinen Job als Wirtschaftsjournalist.

Finanzkrise

Zu Anfang berichtete er von den Auslösern der Finanzkrise wobei er die Probleme im „Subprime-Markt“ in den USA, sowie die Ninja-Kredite für die Auslöser der Finanzkrise verantwortlich machte. Darauf beschrieb er den weiteren Verlauf, wobei er uns das Beispiel der Bank Lehman Brothers die in folge des Zusammenbruchs des Interbankensystem ebenfalls zusammenbrach. Folgen daraus sind dann, dass scheitern von Finanzierungsmodellen und der Übergriff der „Realwirtschaft“. Als Ursachen für die Finanzkrise nannte er uns aufgeblasene Märkte z.B. der US-Immobilienmarkt sowie der Kreditmarkt, wobei dies von Kreditverbriefung begünstigt wurde und ein System von „Schattenbanken“ erzeugt wurde. Dabei erwähnte er, dass die deutschen Landesbanken ein spezielles Problem haben da, sie zu wenig direktes Kundengeschäft haben aber auch das Landesbanken zu lang zu viel Anlagebedarf hatten, somit die Landesbanken das „optimale Opfer“ für Investmentbanken waren.

Er sagte, dass politische Konzepte wie z.B. Geldfluten durch Notenbanken, staatliche Übernahmen von Banken, „Bad Banks“ sowie Konjunkturprogramme, ein guter Weg aus der Krise wären. Zu unserem überraschen war Herr Frank Wiebe auch von der „Abwrackprämie“ persönlich überzeugt, da es seiner Meinung nach der Autoindustrie, die sehr angeschlagen war, stark geholfen hat.

Als letzten Punkt zur Finanzkrise berichtete er noch von den Aussichten, wobei er sagte, dass er persönlich glaubt, dass die Finanzkrise erst 2010 zu Ende ist, obwohl sich die Börse stabilisiert hat. Er wies uns daraufhin, dass die Börse immer ca. ein halbes Jahr vor der „Realwirtschaft“ reagiert. Allerdings meinte er abschließend, dass man das aber nie alles zu 100% sagen kann.



Alle hören interessiert zu.



Herr Wiebe beim erklären und



... beim diskutieren.

Wirtschaftsjournalismus

Nachdem uns Herr Frank Wiebe den Sachverhalt der Finanzkrise erklärt hatte. Erklärte er uns noch kurz wie man Wirtschaftsjournalist wird und wie sein Werdegang war. Er selber arbeitet seit 25 Jahren als Wirtschaftsjournalist und war schon bei anderen Zeitungen z.B. dem Kölner Stadtanzeiger. Er arbeitet seit 15 Jahren beim Handelsblatt und schreibt zur Zeit Kommentare für das Handelsblatt.

Um Wirtschaftsjournalist zu werden studiert man BWL oder VWL, man kann aber auch direkt ein Journalistikstudium beschreiten, jedoch braucht man dafür einen auch hohen NC. Hierbei sollte man parallel ein Volontariat machen um sich Praxiswissen anzueignen. Hierbei helfen aber natürlich zusätzliche Sprachen sowie die Fähigkeit fließend Englisch zu sprechen.

Resümee

Der Besuch von Herrn Frank Wiebe war sehr interessant und er hat uns sehr geholfen die Finanzkrise mit ihrem ganzen Umfang besser zu verstehen. Auch die Informationen zu dem Studium des Journalisten, sowie was er bis jetzt gemacht hat, aber auch was er aktuell beim Handelsblatt macht, waren sehr interessant

Herr Frank Wiebe ging auch auf unsere gestellten Fragen sehr intensiv ein und beantwortete alle Fragen ausführlich , sodass alle Fragen am Ende beantwortet waren. Sollten uns später doch noch Fragen einfallen, bat er uns darum, ihm telefonisch zu kontaktieren oder ihm eine e-Mail zu schreiben, sodass er diese dann beantworten kann.

Zusammenfassend waren es zwei sehr interessante und aufschlussreiche Stunden.